

## Fußball: Halbzeit im Fairness-Cup

# FC Brome landesweit in den Top 5

Kreisligist ist mit Abstand bestes Gifhorner Team. SV GW Calberlah ist Kreis-Letzter, aber mit guten Gründen.

- SO WIRD GEWERTET**  
 Gelbe Karte = 1 Strafpunkt  
 Gelb-Rot = 3 Strafpunkte  
 Rote Karte = 5 Strafpunkte  
 Nicht-Antreten/Sportgerichtsurteil = 10 Strafpunkte

Diese Punkte werden addiert und durch die Anzahl der Spiele geteilt. Daraus ergibt sich der Fairness-Quotient.

### DIE GIFHORNER TEAMS

Verein	Quotient
1. FC Brome	1,00
2. SV Groß Oesingen	1,46
3. SV Sprakensehl	1,69
4. VfL Knesebeck	1,83
5. FSV Adenbüttel Rethen	1,85
6. MTV Isenbüttel	1,87
7. VfR Wilsche/Neubokel	1,92
8. TuS Müden-Dieckhorst	2,09
9. SV Jembke	2,14
10. SSV Kästorf	2,20
11. TSV Grußendorf	2,25
12. Wesendorfer SC	2,33
13. VfL Wahrenholz	2,50
14. VfL Vorhop	2,54
15. TSV Rothemühle	2,54
16. MTV Gamsen	2,64
17. SV Leiferde	3,00
18. MTV Gifhorn	3,07
19. VfL Wittlingen	3,15
20. SV Gifhorn	3,19
21. TuS Neudorf-Platendorf	3,64
22. SV Meinersen./A./P.	3,69
23. MTV Wasbüttel	3,73
24. TSV Hillerse	4,14
25. SV Grün-Weiß Calberlah	4,44

### DIE 43 KREISE IM VERGLEICH

Kreisverband	Quotient
1. Lüchow-Dannewitz	2,16
2. Diepholz	2,35
3. Stade	2,42
4. Schaumburg	2,43
5. Nienburg	2,43
...	...
13. Gifhorn	2,64
...	...
24. Nordharz	2,77
...	...
32. Wolfsburg	2,91
33. Braunschweig	2,95
...	...
38. Helmstedt	3,08
39. Hannover-Stadt	3,13
40. Aurich	3,16
41. Oldenburg-L./Delmenhorst	3,22
42. Celle	3,24
43. Wittmund	3,31

### DIE 4 BEZIRKE IM VERGLEICH

Bezirksverband	Quotient
1. Hannover	2,68
2. Lüneburg	2,69
3. Weser-Ems	2,79
4. Braunschweig	2,87

Von Julian Jander und Simeon Degenhardt

Gifhorn. Der FC Brome zählt zu den Top 5 im Bundesland: Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) hat wieder seine Halbzeitbilanz für den VGH-Fairness-Cup veröffentlicht. Und Kreisligist FC Brome ist nach der Hinserie mit Abstand die fairste Mannschaft aus dem Kreis Gifhorn.

Auffällig ist: Besonders fair ging es im Nordkreis zu. Brome folgen die Kreisliga-Konkurrenten SV Groß Oesingen, SV Sprakensehl und VfL Knesebeck. Impassant dabei: Sprakensehls Entwicklung! Von Platz 1008 in der Vorsaison katapultierten sich die Schützlinge von Trainer Thorsten Hahn auf Gesamtrang 76.

Dass fair und gut besonders zusammenpasst, beweist die FSV Adenbüttel Rethen: Der Spitzenreiter des Oberhauses im Kreis rangiert auf Platz 5 der Gifhorner Mannschaften. All diese Teams sind übrigens noch ganz ohne Platzverweis ausgekommen. Erst auf Rang 6 folgt mit dem MTV Isenbüttel übrigens der erste Gifhorner Bezirksligist.

In insgesamt 7500 ausgewerteten Spielen wurden 31 179 gelbe, 1292 gelb-rote und 810 rote Karten verteilt. Hinzu kamen 70 Fälle von Nicht-Antreten beziehungsweise Sportgerichtsurteilen. Ganz vorne in der Fairnesstabelle liegt mit der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst aus der Kreisliga Diepholz der Vorjahreszweite. Letzter ist der SC Wietzenbruch, der in der Kreisliga Celle aktiv ist. Von den 43 Kreisen in Niedersachsen landete der Kreis Gifhorn zum Jahreswechsel auf einem respektablen 13. Platz.

Generell nicht wirklich gut da stehen die drei hiesigen Landesligisten, wobei der MTV Gifhorn mit einem Quotienten von 3,07 noch deutlich „fairer“ ist als der



Fairplay steht hier ganz klar im Mittelpunkt: Der Fußball-Kreisligist FC Brome (grüne Trikots) führt die Gifhorner Mannschaften in Sachen Fairness zur „Halbzeit“ an.

Fotos (2): regios24/Sebastian Priebe

TSV Hillerse (4,14) und der SV Grün-Weiß Calberlah (4,44), zugleich Gifhorner Schlusslicht.

„Das spielt für uns kaum eine Rolle. Ich kann sagen, dass wir überhaupt nicht unfair sind“, betont SVC-Trainer Steffen Erkenbrecher und fügt an: „Die gelb-roten Karten sind dem geschuldet, dass wir in der Liga gefordert sind.“ Landesliga-Aufsteiger Calberlah käme eben in dieser Klasse in der Verteidigung öfter in brenzlige Situationen.

Hinzu kommt ein „Platzverweis“ gegen Co-Trainer Thomas Menzel. „Und wer ihn kennt, weiß, dass er im Gegensatz zu mir immer ruhig ist“, betont Erkenbrecher schmunzelnd. Dass der SVC „unfairstes“ Gifhorner Team ist, spreche eben auch für die anderen Mannschaften des Kreises...

### DIE FAIREN JUNGS

Mannschaft (Spielklasse, Kreisverband)	Quotient
1. TSG Seckenhausen-F. (Kreisliga, Diepholz)	0,56
2. TSV Steinbergen (Kreisliga, Schaumburg)	0,94
3. TSV Apensen (Kreisliga, Stade)	0,94
4. VfR Voxtrup (Bezirksliga, Osnabrück-Stadt)	1,00
5. FC Brome (Kreisliga, Gifhorn)	1,00
6. SG Stinstedt (Bezirksliga, Cuxhaven)	1,00
7. SG Ildehausen/Kirchberg (Kreisliga, Nordharz)	1,00
8. MTV Barum (Bezirksliga, Uelzen)	1,06
9. TuS Sulingen U23 (Kreisliga, Diepholz)	1,06
10. TuS Germania Apelern (Kreisliga, Schaumburg)	1,06



Der SV Calberlah, hier Julian Weferling (vorne links) und Felix Plagge beim Winter-Trainingsauftakt, ist die „unfairste“ Gifhorner Mannschaft.

### DIE BÖSEN BUBEN

Mannschaft (Spielklasse, Kreisverband)	Quotient
997. SC Bosna (Kreisliga, Osnabrück-Stadt)	5,15
998. RW Tettens (Kreisliga, Friesland)	5,25
999. FC Medya Oldenburg (Kreisliga, Oldenburg-Stadt)	5,33
1000. MTV Ashausen-Gehrden (Bezirksliga, Harburg)	5,33
1001. FC Stadtoldendorf (Bezirksliga, Holzmissen)	5,43
1002. SV Eintracht TV Nordhorn II (Kreisliga, Bentheim)	5,57
1003. Türkischer SV Oldenburg (Landesliga, Oldenburg-Stadt)	5,73
1004. VfB Bad Sachsa (Kreisliga, Göttingen/Osterode)	5,77
1005. SV Ahlem (Kreisliga, Hannover-Stadt)	5,93
1006. SC Wietzenbruch (Kreisliga, Celle)	7,75

### BESONDERHEITEN

**Die Topklubs:** Bundesligist Hannover 96 belegt momentan einen guten 158. Platz, Ligarivale VfL Wolfsburg rangiert an Position 285. Zweitligist Eintracht Braunschweig ist nach der Hinrunde 509. der Fairnesstabelle, Drittligist VfL Osnabrück steht nach der Hinrunde auf den 389. Platz ein.

**Ein Oberligist führt:** In 28 von insgesamt 43 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in 15 Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein. Von diesen spielt der SC Spelle-Venhaus aus dem Emstand als Oberligist am höchsten.

**Doppelt spitze:** Insgesamt 68 Staffeln wurden für die Halbzeitwertung im VGH-Fairness-Cup 2015/2016 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top: Immerhin 14 Teams glänzten in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich doppelt und stehen in beiden Tabellen an der Spitze.

**Einfarbig:** Insgesamt 1006 Teams werden bewertet. Immerhin 156 Mannschaften haben es geschafft, bislang sowohl noch ohne gelb-rote und rote Karte ausgekommen zu sein als auch noch nicht die Sportgerichte beschäftigt zu haben.

**Die fairste Liga:** Mit einem Quotienten von 2,15 ist das die Kreisliga Lüchow-Dannewitz. In 142 Spielen gab es 260 gelbe, 10 gelb-rote, 3 rote Karten sowie 0 Unsportlichkeiten.

**Die härteste Liga:** Am unfairsten geht es in der Kreisliga Hannover-Stadt zu. 182 Spiele mit 445 gelben, 20 gelb-roten und 23 roten Karten und der daraus resultierende Quotient von 3,41 sind der Höchstwert – immerhin erlaubten sich die Teams keine weiteren Unsportlichkeiten.



Dennis Friedenstab und die BVG-Reserve wollen auf Aufstiegskurs bleiben.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

# Den Aufstieg vor Augen

Badminton-Oberliga BVG-Reserve gastiert in Hamburg.

Von Jens Neumann

Gifhorn. „Es kann das vorentscheidende Wochenende werden“, betont Trainer Hans Werner Niesner. Badminton-Oberligist BV Gifhorn II ist am Wochenende in Hamburg im Doppel-Einsatz und kann dem Aufstieg in die Regionalliga einen großen Schritt näher kommen.

Allerdings sind die beiden Aufgaben, vor denen die Gifhorner stehen, „sehr unangenehm“, wie Niesner meint. Am heutigen Samstag tritt der Zweitliga-Unter-

terbau von 16 Uhr an bei der SG FTV/HSV/VfL 93 Hamburg an, am morgigen Sonntag (10 Uhr) folgt dann das Gastspiel beim Hamburg Horner TV II.

„Wenn wir beide Spiele gewinnen, dann sind wir durch“, legt sich der BVG-Coach fest. Und genau das ist das Ziel der Gifhorner, die „schon einiges vorhaben“, wie es Niesner ausdrückt. Dafür müssen sie ihren zweiten Tabellenplatz bis Saisonende behaupten – zurzeit liegen sie drei Punkte vor dem drittplatzierten ATSV Stokkelsdorf, der am Samstag beim

Spitzenreiter SV Berliner Brauerien antreten muss.

Um die beiden Aufgaben in der Hansestadt erfolgreich zu bewältigen, machen sich die Gifhorner mit einem großen Aufgebot auf den Weg. Mit Alicia Molitor, Lena Moses und Yvonne Latusek stehen gleich drei Damen zur Verfügung, die für die nötigen Punkte sorgen sollen. Noch zwei Alternativen mehr hat der BVG im Herrenbereich parat: Mirco Ewert, Dennis Friedenstab, Benjamin Dieckhoff, Leif-Olav Zöllner und Tobias Langpaap.